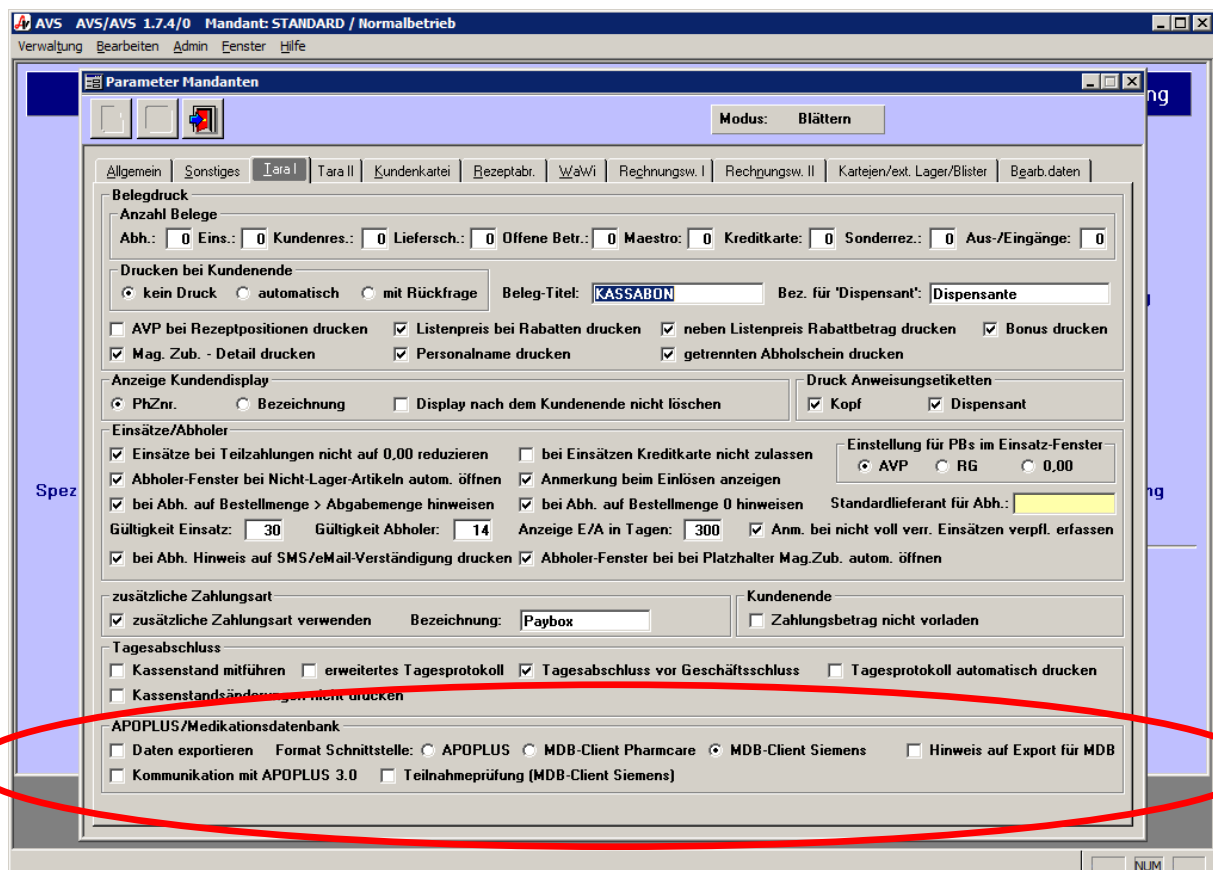


Das AVS bietet für den Datenexport zur eMedikationsdatenbank (eMDB) und Apoplus mehrere Schnittstellen:

- Apoplus
- MDB-Client Pharmcare (Arzneimittelsicherheitsgurt Pilotversuch Salzburg)
- MDB-Client Siemens (eMDB der Pharmazeutischen Gehaltskasse)
- Kommunikation mit Apoplus 3.0



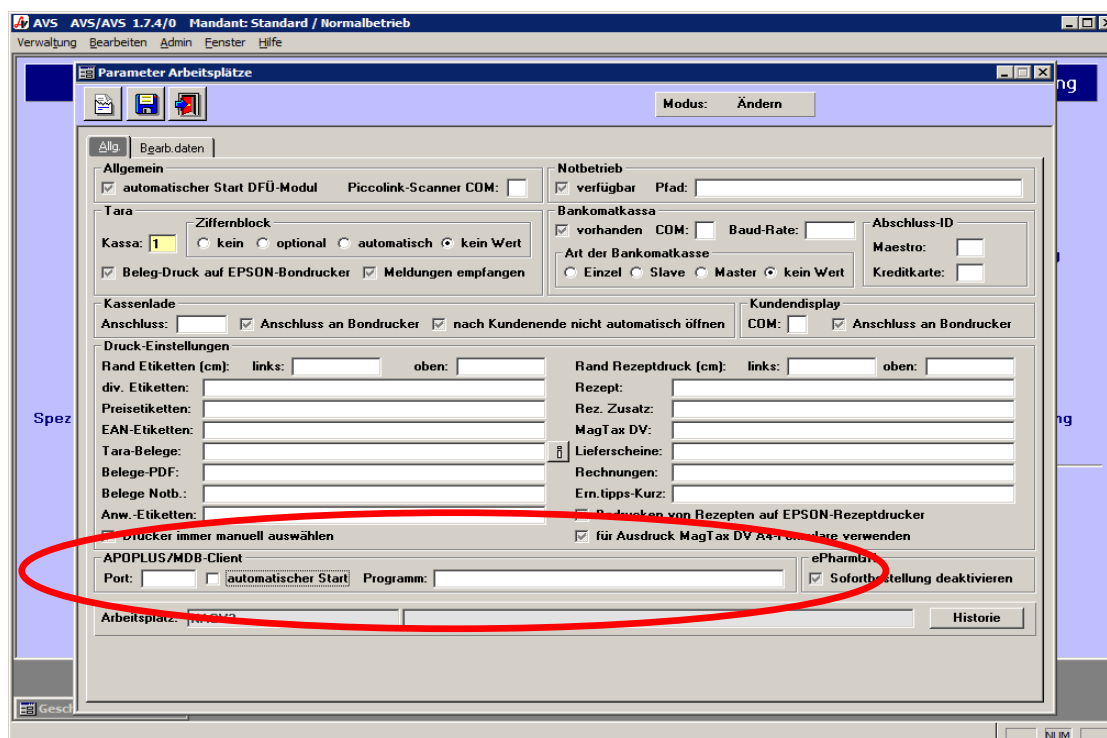
Um den Datenexport für die Medikationsdatenbank zu aktivieren, müssen folgende Mandanteneinstellungen im Folder 'Tara I', Abschnitt 'APOPLUS/Medikationsdatenbank' vorgenommen werden:

- Die Checkbox 'Daten exportieren' muss aktiviert sein.
- Die Radio-Button-Option 'MDB-Client' muss aktiviert sein.

Die Mandanteneinstellung 'Hinweis auf Export für MDB' legt fest, ob beim Abschluss des Geschäftsfalles ein Hinweis auf den Datenexport für die MDB erfolgen soll.

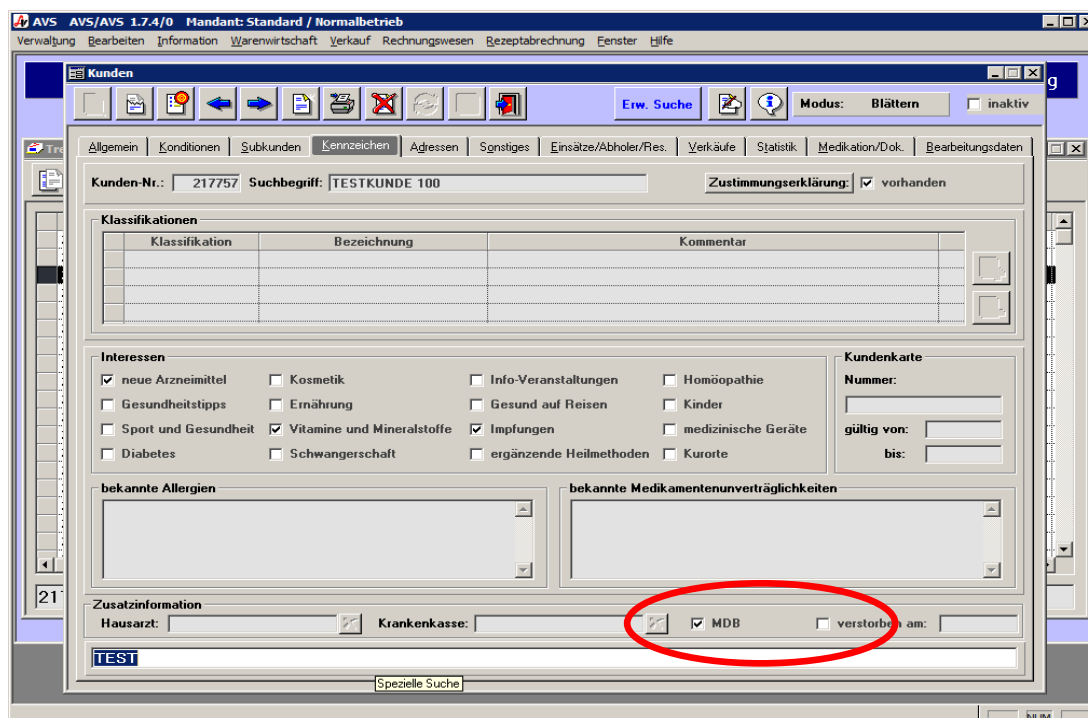
- Beachten Sie diesbezüglich bitte, dass bei der MDB nicht ausschließlich ein (in der Apotheke gespeicherter und gekennzeichneteter) Kunde, sondern auch ein anonymer Patient die zu betreuende Person sein kann. Damit der Datenexport auch bei Geschäftsfällen ohne zugeordnetem MDB-Kunden beim Abschluss des Geschäftsfalles erfolgen kann, ist eine entsprechende Frage notwendig. Wenn Sie diesen Hinweis ausschalten, kann der Export für die MDB beim Speichern nur mehr bei jenen Geschäftsfällen erfolgen, denen ein Kunde mit Kennzeichen 'MDB' zugeordnet ist (das manuelle Exportieren vor dem Abschluss des Geschäftsfalles ist natürlich ohne Rückfrage jederzeit möglich).

Bei den Arbeitsplatz Einstellungen werden die lt. Programmanbieter notwendigen Parameter angegeben (**diese sind für den MDB-Client Siemens nicht relevant**):

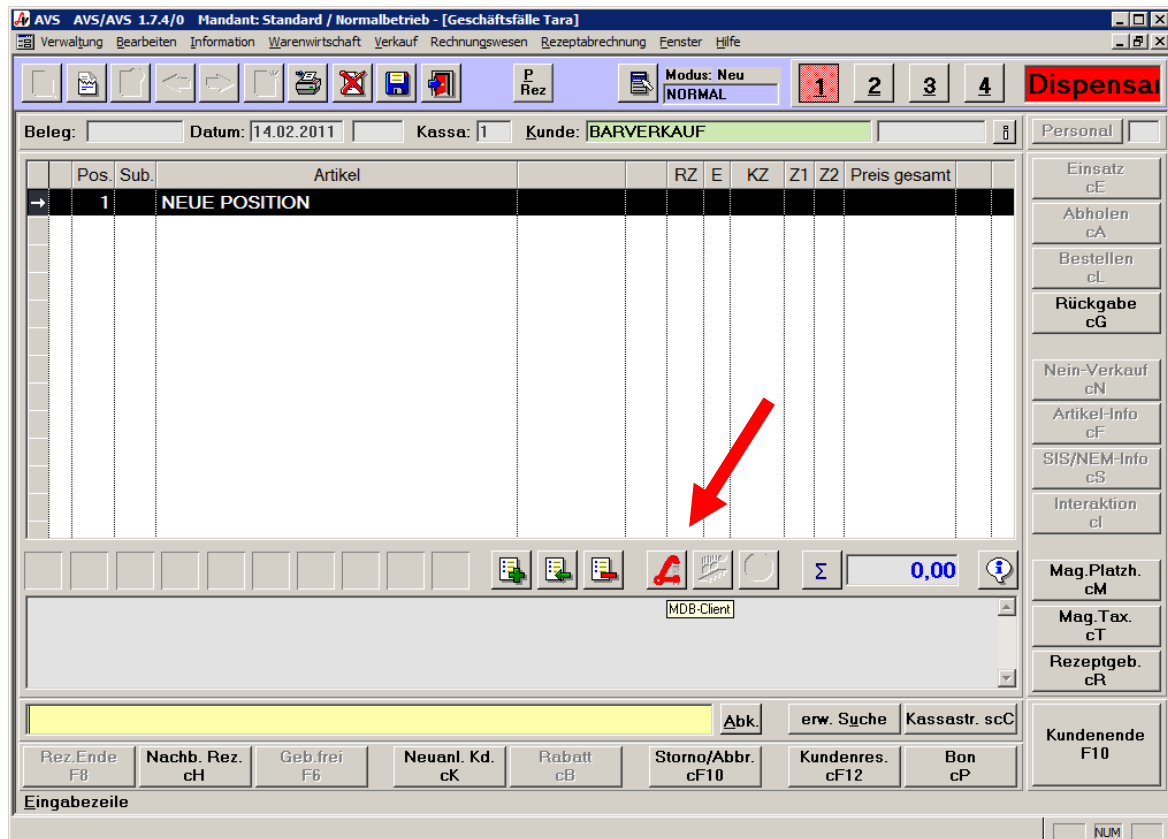


Wenn die Arbeitsplatz-einstellung 'automatischer Start' im Abschnitt 'APOPLUS/MDB-Client' aktiviert ist, wird beim Starten des AVS (nur bei Apoplus 3.0) bzw. beim Klick auf die MDB-Schaltfläche die unter 'Programm' angegebene Anwendung aufgerufen. Zu beachten ist, dass das Zeichen '\\' als Steuerzeichen interpretiert wird und daher jeweils in doppelter Ausführung anzugeben ist (z.B. 'C:\\Programme\\.....'). Beim Siemens-Client erfolgt der Programmstart automatisch bei der Übergabe von Daten aus dem AVS (wird von emdb.dll ausgelöst, daher sind keine Einstellungen erforderlich).

Bei den Kundenstammdaten kann der Kunde als Teilnehmer bei der MDB bzw. Apoplus gekennzeichnet werden.



Abhängig von den Mandanteneinstellungen wird bei den Kundenstammdaten bzw. im Kundenendefenster der Text 'APOPLUS' bzw. 'MDB' angezeigt. Bei Einstellung 'MDB' ist die entsprechende Schaltfläche im Tarafenster jederzeit (und nicht nur bei gekennzeichneten Kunden) aktiv.



Der Export der Daten kann - wie bei APOPLUS - während des Geschäftsfalles, beim Kundenende oder erst beim Speichern erfolgen.

Welche Daten werden exportiert?

Neben dem Abgabedatum werden Patientendaten (Sozialversicherungsnummer, Name, Adresse) und die Artikeldaten (Pharmazentralnummer, Zulassungsnummer, Packungsanzahl) exportiert. Beim Siemens-Client wird zusätzlich auch die Rezeptnummer exportiert.

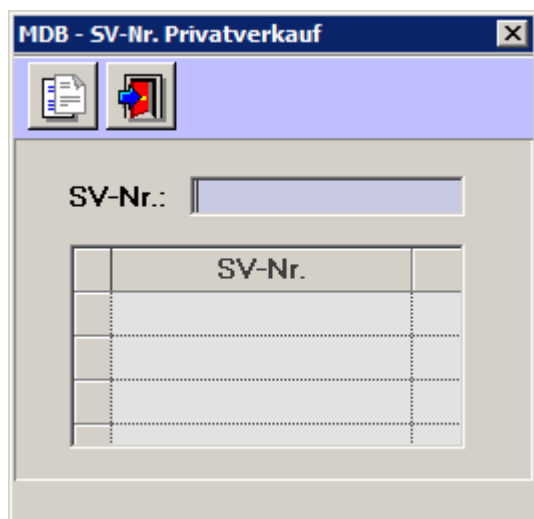
Artikel, die auf Einsatz abgegeben wurden, werden direkt bei Erstellung des Einsatzes exportiert. Abholer (Besorger) werden bei der Abholung für den Export berücksichtigt.

Ist einem Geschäftsfall ein Kunde mit Kennzeichen 'MDB' (bzw. 'APOPLUS') zugeordnet, erfolgt der Export der Daten beim Speichern des Geschäftsfalles automatisch, anderenfalls erscheint - wenn die entsprechende Mandanteneinstellung aktiviert ist - die Frage 'Sollen die Geschäftsfallpositionen für die Medikationsdatenbank exportiert werden?'. Enthält der Geschäftsfall keine zu exportierenden Positionen (z.B. weil diese schon vorher über die MDB-Schaltfläche bereitgestellt wurden), entfällt diese Frage. Bei der Erstellung von Kundenreservierungen bzw. offenen Geschäftsfällen erfolgt kein (automatischer) Datenexport.

Während des Geschäftsfalles erfolgt der Export durch Klick auf die MDB-Schaltfläche. Diese steht auch dann zur Verfügung, wenn ein 'alter' Geschäftsfall selektiert worden ist. Damit können Daten von bereits abgeschlossenen Geschäftsfällen auch nachträglich exportiert werden. Wurde der Datenexport für den selektierten Geschäftsfall bereits durchgeführt, erfolgt beim Klick auf die MDB-Schaltfläche lediglich ein Aufruf des MDB-Clients.

Auch im Kundenendfenster steht eine MDB-Schaltfläche zur Verfügung. Damit kann der Datenexport auch unmittelbar vor dem Abschluss eines Geschäftsfalles erfolgen. Bei neuerlich selektierten Geschäftsfällen (Teilzahlungen, Ändern Zahlart/Kunde) ist der Button nur dann aktiv, wenn der Kunde geändert wurde oder die Geschäftsfalldaten ursprünglich nicht exportiert worden sind.

Sind in den zu exportierenden Daten auch Privatpositionen enthalten, wird beim Export - falls nicht ein Kunde mit gespeicherter SV-Nummer zugeordnet ist - eine SV-Nummer für die Privatverkäufe abgefragt. An dieser Stelle werden auch die im Geschäftsfall auf Rezepten bereits erfassten SV-Nummern angezeigt. Durch Anklicken (bzw. Antippen am Touch-Monitor oder Betätigung der Tabulatortaste) kann eine dieser SV-Nummern in das Eingabefeld übernommen werden.



Gibt man keine SV-Nummer an, werden die Privatpositionen nicht exportiert. Rezepte, für die keine SV-Nummer erfasst wurde, werden ebenfalls nicht exportiert.

Bei Geschäftsfällen mit zugeordnetem Kunden wird für die Privatverkäufe automatisch die bei den jeweiligen Kundenstammdaten gespeicherte SV-Nummer verwendet.

Datenbereitstellung

- Die Bereitstellung der Daten erfolgt für Apoplus, Apoplus 3.0 und MDB-Client Pharmcare im Verzeichnis 'lav\s\export\apoplus' bzw. 'lav\s\export\mdb'. Für jeden im Geschäftsfall enthaltenen Patienten wird eine eigene Datei erstellt, deren Bezeichnung die SV-Nummer enthält. Wenn also ein Geschäftsfall Rezepte mit verschiedenen SV-Nummern enthält (oder die für die Privatverkäufe erfasste SV-Nummer abweichend ist), werden mehrere Export-Dateien erstellt.
- Für den Siemens-Client wurden die Exportfunktionalitäten adaptiert. Die Übermittlung von Daten erfolgt bei dieser Variante nicht mehr über eine Dateischnittstelle, sondern durch Aufruf einer DLL-Funktion (nach Prüfung, ob eine geeignete .NET-Runtime-Umgebung vorhanden ist).
- Wenn über die SV-Nummer gespeicherte Kundenstammdaten ermittelbar sind, werden diese in der Export-Datei auch bereitgestellt, anderenfalls wird als Patientennamen 'BARVERKAUF' übergeben.
- Nach dem Datenexport wird automatisch der MDB-Client aktiviert und der jeweilige Patient geladen. Enthält der Geschäftsfall mehrere Patienten, wird jener Patient geladen, welcher der ersten exportierten Position zugeordnet ist.

Für die eMDB der pharmazeutischen Gehaltskasse (MDB-Client Siemens) wurden mit Version 1.7.4 folgende Änderungen bzw. Erweiterungen implementiert:

Sozialversicherungsnummer für Rezept 999990000047

Kassenzeichen prüfen

Patient

SV-Nr.: 111111111

letzte SV-Nr.: 111111111

☐ Strichcode vorhanden

Zuordnen

eCard

- **Teilnahmeprüfung**
Ist die Mandanteneinstellung 'Teilnahmeprüfung MDB-Client (Siemens)' aktiviert, wird nach Eingabe einer SV-Nr. geprüft, ob der entsprechende Patient als Teilnehmer bei der eMedikation registriert ist. Eine positive Antwort wird durch den MDB-Client in Form einer Sprechblase angezeigt.
- **Auslesen der SV-Nr. bei gesteckter eCard**
Ist eine eCard gesteckt, kann im Erfassungsfenster der SV-Nr. diese durch Klick auf die Schaltfläche [eCard] übernommen werden.
- **selektives Zuordnen verschiedener SV-Nummern zu einzelnen Privatpositionen**
Schaltfläche[Alle] ordnet die SV-Nummer der ersten Position auch bei allen anderen Positionen zu.

MDB - SV-Nr. Privatverkauf

Artikel	SV-Nr.
→ ASPRO BRTBL 20ST	
→ ASPIRIN BRTBL AKUT 12ST	

Alle

SV-Nr.
111111111

eCard

SV-Nr. löschen

Positionen ohne SV-Nummer werden nicht an die MDB-Software übergeben!